Die Bündner beherrschen die «Diva»

Martha und Daniel
Gantenbein aus Fläsch
haben einen Vergleich
mit Pinot-noir-Weinen
aus der Schweiz und
Deutschland gewonnen

Die Weinanbauländer Schweiz und Deutschland haben eines gemeinsam: Der Pinot noir oder Spätburgunder zählt bei den Rotweinen zu den wichtigsten Rebsorten, die hohe Ansprüche stellt, spät reift und nicht leicht zu vinifizieren ist. Im nördlichen Nachbarland sind damit rund 12 000 der total 100 000 Hektaren bestockt. Das entspricht der drittgrössten Pinot-noir-Fläche der Welt. Hierzulande sind es ein Drittel von 15 000 Hektaren. Beide Länder brillieren mit Weinen von erster Güte, wie Degustationen mehrfach bewiesen haben.

Wie sieht ein direkter Vergleich aus? Die «NZZ am Sonntag» organisierte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Weininstitut einen grossen Test mit je 20 Spitzenweinen aus beiden Ländern. Eine sechsköpfige Jury aus Deutschland und der Schweiz degustierte die Auswahl: Nicole Schumacher, deutsche Sommelière im Hotel «Eden au Lac» in Zürich, der deutsche Journalist und Buchautor Wolfgang Fassbender, Michael Hornickel, Chefverkoster der deutschen Zeitschrift «Weinwelt», Barbara Hulsbergen, Leiterin der Schule Weinausbildung GmbH in Nuolen (SZ), Markus Segmüller, Pächter des Restaurants «Carlton» in Zürich, und Peter Keller, Weinredaktor dieser Zeitung.

Ganz knapp hat schliesslich ein Schweizer Vertreter triumphiert (siehe Kasten). Die Stars aus der Bündner Herrschaft, Martha und Daniel Gantenbein aus Fläsch, haben mit ihrem hervorragend gelungenen 2006er erneut bewiesen, dass sie keine Konkurrenz zu scheuen brauchen. Ihr Erfolg ruft gewisse Neider auf den Plan. Aber der Höhenflug ist die Frucht 25-jähriger Arbeit. Die engagierten Winzer ordnen der Qualität in Weinberg und Keller alles unter. Der Markt gibt den Gantenbeins recht: Die 30 000 Flaschen sind stets schnell ausverkauft.

Auf der zweiten Position landete ein deutscher Wein. Überraschend war nur der Name,

denn das im Heimatland zu den Spitzenbetrieben zählende Gut Michel aus Baden kennt hier niemand. Der reintönige, elegante, im Barrique ausgebaute Spätburgunder aus der Lage Achkarrer Schlossberg, die sich durch einen hohen Anteil vulkanischen Gesteins auszeichnet, zeigt das Potenzial dieser Sorte in Deutschland. Sie verzeihe keine Nachlässigkeiten im Weinberg und in der Vinifikation, sagt Jürg Michel. Der Winzer macht seit 15 Jahren stets neue Erfahrungen mit der «Diva». Er fügt an: «Ich liebe den Pinot noir, auch wenn es manchmal Anklänge einer Hassliebe ist.» Michel hat 5 der 13 Hektaren Rebfläche mit Pinot bestockt.

Mit Jürgen Ellwanger aus Württemberg hat ein weiterer deutscher Winzer für Furore gesorgt. Seinen besten Spätburgunder nennt er «Hades». Vor gut 20 Jahren schlossen sich fünf schwäbische Weinbauern zur Gruppe «Neues Eichenfass» zusammen und tauften ihre Gewächse mit diesem Namen. Sie wollten dem Barrique in Deutschland zu mehr Anerkennung verhelfen. Der Einsatz war nicht umsonst. Heute geniessen die «Hades»-Weine, in denen das Holz dezent integriert wird, den amtlichen Segen sowie einen sehr guten Ruf - wie Ellwanger beweist. Der deutsche Winzer erreicht die gleiche Punktzahl wie die drittplacierte Bündnerin Irene Grünenfelder. Die Autodidaktin aus Jenins hat mit dem 2006er wohl den bis anhin besten «Eichholz» erzeugt. Sie weiss ebenfalls, wie das kleine Eichenfass gekonnt eingesetzt werden muss, damit subtile Weine mit einem mehrjährigen Lagerpotenzial entstehen.

Doch auch die restlichen Weine der Top Ten haben überzeugt. Generell hat die Jury erstaunlich viele Spitzenprodukte degustiert. Es bestätigt sich erneut, dass die besten Pinots noirs der Schweiz aus der Bündner Herrschaft stammen. In Deutschland werden die erlesensten Vertreter im Süden des Landes (Baden, Württemberg) sowie an der Ahr (zwischen Koblenz und Bonn) produziert. Die nicht immer ganz günstigen Preziosen sind mehr als eine Entdeckung wert, zumal deutsche Spätburgunder an internationalen Wein-Wettbewerben zunehmend Erfolge feiern. Die Schweiz hat die Weine noch nicht entdeckt: Zurzeit machen die deutschen Importe nur 5 Millionen Euro aus. Dabei handelt es sich nicht in erster Linie um Pinot noir, sondern um die zweite grosse Sorte Deutschlands: den Riesling. Peter Keller

Die übrigen degustierten Weine finden Sie auf www.nzz.ch/wein-keller.

Beste Pinots noirs des Tests



Das sind die Top Ten der vierzig degustierten Weine aus Deutschland und der Schweiz:

Sieger: Pinot noir 2006, Martha und Daniel Gantenbein, Fläsch, komplex, reife Tannine, burgundisch, 18,2 von 20 Punkten, ca. 60 Fr., Anfrage bei Gerstl, Dietikon, www.gerstl.ch, oder Martel, St. Gallen, www.martel.ch.

2. Platz: Spätburgunder Achkarrer Schlossberg 2005, Weingut Michel, Baden, vereint Kraft und Eleganz, 18,1/20, 42 Fr., bei Riesling & Co., Auswil (BE), www.rieslingco.ch.

3. Platz: Pinot noir Eichholz 2006, Irene Grünenfelder, Jenins, tolle Struktur, feine Tannine, lang, 17,8/20, 38 Fr., ausverkauft, Anfragen bei der Produzentin: info@weinguteichholz.ch.

4. Platz: Spätburgunder Hades 2005, Jürgen Ellwanger, Württemberg, reintönig, viel Finesse, moderater Alkoholgehalt, 17,8/20, 55 Fr., bei Riesling & Co.



Weitere Rangierungen:

Pinot noir 2006, Georg Fromm, Malans, 17,5/20, 32 Fr., www.fromm-weine.ch.

Pinot noir 2006, Thomas Studach, Malans, 17/20, 35 Fr., Tel. 081 322 25 38.

Spätburgunder Walporzheimer Gärkammer 2006, J.J. Adeneuer, Ahr; 16,7/20, 89 Fr., Riesling & Co.

Spätburgunder Untertürkheimer Gips 2006, Weingut Aldinger, Württemberg, 16,7/20, 43.80 Fr., Boucherville, Zürich, www.boucherville.ch.

Spätburgunder Rhini 2005, Weingut Ziereisen, Baden, 16,7/20, 39 Fr., bei Paul Ullrich Basel, www.ullrich.ch.

Spätburgunder Walporzheimer Kräuterberg 2006, Weingut Meyer-Näkel, Ahr, 16,6/20, 113 Fr., bei Riesling & Co. (kep.)



Beste Pinots Noirs des Tests

Das sind die Top Ten aus Deutschland und der Schweiz:

Sieger:

Pinot Noir 2006, Martha und Daniel Gantenbein, Fläsch, komplex, reife Tannine, burgundisch, 18,2 von 20 Punkten, ca. 60 Fr., Anfrage bei Gerstl, Dietikon ZH, oder Martel, St. Gallen.

2. Platz:

Spätburgunder Achkarrer Schlossberg 2005, Weingut Michel, Baden, vereint Kraft und Eleganz, 18,1/20, 42 Fr., bei <u>Riesling & Co.</u> Auswil BE.

3. Platz:

Pinot Noir Eichholz 2006, Irene Grünenfelder, Jenins, tolle Struktur, feine Tannine, lang, Irene Grünenfelder, Jenins, 17,8/20, 38 Fr., www.weinguteichholz.ch 3. Platz:

Spätburgunder Hades 2005, Jürgen Ellwanger, Württemberg, reintönig, viel Finesse, moderater Alkoholgehalt, 17,8/20, 55 Fr., bei Riesling & Co.

Weitere Rangierungen:

Pinot Noir 2006, Georg Fromm, Malans, 17,5/20, 32 Fr., www.fromm-weine.ch

Pinot Noir 2006, Thomas Studach, Malans, 17/20, 35 Fr., Tel. 081 322 25 38

Spätburgunder Walporzheimer Gärkammer 2006, J.J. Adeneuer, Ahr, 16,7/20, 89 Fr., <u>Riesling & Co</u>.

Spätburgunder Untertürkheimer Gips 2006, Weingut Aldinger, Württemberg, 16,7/20, 43.80 Fr., Boucherville, Zürich,

Spätburgunder Rhini 2005, Weingut Ziereisen, Baden, 16,7/20, 39 Fr., bei <u>Paul</u> Ullrich Basel.

Spätburgunder Walporzheimer Kräuterberg 2006, Weingut Meyer-Näkel, Ahr, 16,6/20, 113 Fr., bei Riesling & Co.

Pinot-Noir-Vergleich

Die weiteren Klassierungen

- 11. Ambassadeur Pinot Noir 2006, Adrian Mathier, Salgesch, 16,5/20, 36 Fr., www.nouveau-salquenen.ch
- 12. Spätburgunder Grand Duc 2006, Deutzerhof, Ahr, 16,4/20, 68 Fr., bei <u>Riesling & Co.</u>
- 13. Spätburgunder R 2005, Rudolf Fürst, Franken, 16,3/20, 95 Fr., bei Riesling & Co.
- 13. Pinot Noir P 2005, Domaine Grand'Cour, Genf, 16,3/20, Preis noch nicht festgelegt, beim Produzenten, Tel. 022 753 15 00
- 15. Spätburgunder Laumersheim Kirschgarten 2005, Knipser, Pfalz, 16,2/20, 75 Fr., Riesling & Co.
- 16. Spätburgunder Recher Herrenberg 2005, Weingut Jean Stodden, Ahr, 16,1/20/, 96 Fr., Riesling & Co.

MwSt.-Nr.: 680 237

Riesling & Co Deutsche Weine

- 17. Schafiser Pinot Noir 1ère Sélection 2006, Beat Burkhardt, Ligerz, 16/20, 27 Fr., www.bielerhaus.ch
- 17. Churer 2005, Gian-Battista von Tscharner, Reichenau GR, 16/20, 43 Fr., vontscharner@dtc.ch
- 19. Spätburgunder Oberrotweiler Kirchberg 2006, Salwey, Baden, 15,9/20, kein Importeur.
- 20. Pinot Noir Kloster Sion Reserve 2005, Weingut Sternen, Würenlingen AG, 15,8/20, 29 Fr., www.weingut-sternen.ch
- 20. Pinot Noir Passion 2006, Thomas Donatsch, Malans, 15,8/20, 32 Fr., www.donatsch-malans.ch
- 20. Spätburgunder SJ 2005, Weingut Johner, Baden, 15,8/20, 65 Fr., UVA-EVA Schiess, Knonau, <u>www.uvaeva.ch</u>
- 23. Meilener Pinot Noir 2006, Hermann Schwarzenbach, Meilen ZH, 15,7/20, 23.50 Fr., wein@reblaube.ch
- 24. Spätburgunder Assmannshäuser Höllenberg 2005, August Kesseler, Rheingau, 15,6/20, 89 Fr., Boucherville, Zürich.
- 24. Spätburgunder Brauneberger Klostergarten 2005, Markus Molitor, Mosel, 15,6/20, 85 Fr., Paul Ullrich, Basel.
- 26. Pinot Noir Barrique 2006, Urs Pircher, Eglisau ZH, 15,5/20, 27 Fr., urs-pircher@bluewin.ch
- 26. Spätburgunder Achkarrer Schlossberg 2005, Weingut Heger, Baden, 15,5/20, 69.50 Fr., Wyhuus am Rhy, Basel.
- 28. Spätburgunder Selection A 2005, Franz Keller, Baden, 15,4/20, 60.50 Fr., Wyhuus am Rhy, Basel.
- 29. Spätburgunder Engelsfelsen 2006, Weingut Duijn, Baden, 15,3/20, 96 Fr., Riesling & Co
- 29. Pinot Noir 2006, Gerald Besse, Martigny VS, 15,3/20, 23.50 Fr., www.besse.ch
- 29. Pinot Noir Auslese Nr. 3, Hansueli Kesselring, Bachtobel TG, 15,3/20, 38.50 Fr., Martel
- 29. Pinot Noir Clur du Clos des Corbassières 2006, Cornulus, Sierre VS, 15,3/20, 35 Fr., Le Cave, www.cavesa.ch
- 29. Spätburgunder Schweigener Kammerberg 2005, Friedrich Becker, Pfalz, 15,3/20, 79 Fr., Riesling & Co.
- 34. Spätburgunder Hochheimer Reichestal 2006, Franz Künstler, Rheingau, 14,8/20, 64 Fr., Riesling & Co.
- 35. Pinot Noir 2006, Erich Meier, Uetikon ZH, 14,5/20, 23 Fr., www.erichmeier.ch
- 35. Zwaa 2006, Ruedi Baumann, Hallau SH, $14,5/20,\ 32$ Fr.,

www.baumannweingut.ch

37. Pinot Noir Champanel 2006, Henri Cruchon, Echichens VD, 14,4/20, 24 Fr., www.henricruchon.com

MwSt.-Nr.: 680 237

Nicht bewertet werden konnten:

Bene 2005, Martin Hubacher, Twann BE

Hommage 2005, Thomas Stamm, Wilchingen SH

Spätburgunder Alte Reben 2005, Bernhard Huber, Baden

NZZ am Sonntag, 21. September 2008